

**Bericht des Ad-hoc-Treffens des
Arbeitskreises Mineralogische Museen und Sammlungen der
Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (DMG) während der
Mineralientage München am 31. Oktober 2008**

Wie bereits in den vergangenen Jahren trafen sich Repräsentanten mineralogischer Museen und Sammlungen während der Mineralientage München zu einem Informationsaustausch. 18 Vertreter deutscher Sammlungen nahmen an dieser Sitzung teil.

Der Bericht des Sprechers befasste sich zunächst mit Neuigkeiten aus dem Arbeitskreis: Die geowissenschaftlichen Sammlungen der Universität Kiel werden nun von Dr. E. Bedbur betreut.

Das Naturkundemuseum Karlsruhe zeigt wieder eine mineralogische Dauer-ausstellung. Verantwortlich für Sammlung und Ausstellung sind Dr. Ute Gebhardt und Dr. Eduard Harms. Bis etwa Mitte 2009 sind das Geologische Museum und das Mineralogische Museum in Münster geschlossen, die Sammlungen in einem Depot untergebracht. Anschließend werden die Sammlungen in einem neuen Geomuseum gezeigt, das zur Zeit im ehemaligen Geologischen Museum in der Pferdegasse im Zentrum Münsters eingerichtet wird.

5 Teilnehmer des Arbeitskreises (Kollegen aus Berlin, Bonn, Dresden, Jena und Hamburg) haben im September an der alle 4 Jahre stattfindenden, von der Internationalen Mineralogischen Gesellschaft (IMA) ausgerichteten, Tagung ‚Mineralogy & Museums‘ (M&M 6) in Golden/Colorado mit Rede- und Posterbeiträgen teilgenommen.

Während dieser Tagung hat sich der Arbeitskreis für die Ausrichtung der nächsten Konferenz (M&M 7) in 2012 beworben. Dank des Einsatzes der Herren Fischer und Thalheim aus Dresden konnte sich der AK mit einer beeindruckenden Film-Präsentation für die Ausrichtung empfehlen. Die Bewerbung wird von der DMG unterstützt, als Tagungsort ist Dresden vorgesehen. Das Planungskomitee für diese Bewerbung besteht aus den Kollegen und Kolleginnen Kreher-Hartmann/Jena, Thalheim/Dresden, Schlüter/Hamburg, Schumacher/Bonn und Schürmann/Frankfurt.

Es gibt nun allerdings auch eine Gegenkandidatur aus Edinburgh. Während der IMA-Tagung in Budapest 2010 wird die IMA-Kommission für Museen (IMA-CM) über den Ausrichtungsort entscheiden.

Während der Tagung in Golden wurde zudem der vom Arbeitskreis erarbeitete Online-Typminerkatalog Deutschland als CD an die rund 100 Teilnehmer der Konferenz verteilt.

Der Sprecher des Arbeitskreises bat die Teilnehmer des Ad-hoc-Treffens, diesen bisher weltweit einmaligen Katalog durch ihr Mitwirken weiter zu vervollständigen und aktuell zu halten. Besonders hingewiesen wurde auf die im Katalog enthaltene Georeferenz-Datei, die mit GoogleEarth verknüpfte Ortsangaben für alle Typlokalitäten der im Katalog vorhandenen Typminerale sowie deren Mineralogische Sammlungen anbietet. Der Sprecher bat die Anwesenden, die Georeferenzdatei mit Korrekturen, Präzisierungen und Ergänzungen weiter zu verbessern.

Der Arbeitskreis hatte in der Vergangenheit beschlossen, das nächste turnusgemäße AK-Treffen 2009 in Freiberg stattfinden zu lassen. Herr Massanek/Freiberg bot nun genaue Termine für dieses Treffen an. Nach kurzer Diskussion einigten sich die Anwesenden auf den 10. und 11. März 2009. Anschließend berichtete Herr Massanek über die Eröffnung der neuen Ausstellung ‚terra mineralia‘ im Schloss Freudenstein/Freiberg.

Die Homepage des Arbeitskreises wird ein neues Erscheinungsbild bekommen. Die Entwürfe hierzu und eine neue Deutschlandkarte der Mineralogischen Museen werden von Frau Simon/München im März auf dem Arbeitstreffen in Freiberg vorgestellt.

Im Rahmen der M&M7-Bewerbung des Arbeitskreises hatte Herr Fischer/ Dresden freundlicherweise auch ein vorläufiges Logo für den Arbeitskreis entworfen. Dieser Entwurf soll ebenfalls in Freiberg vorgestellt und abschließend diskutiert werden.

Jochen Schlüter
(Sprecher des AK Mineralogische Museen und Sammlungen der DMG)